

Modellbaubogen Torturm der Karlsbrücke in Prag

Dieter Nievergelt

Nr. 1352. La Porte du Pont-Charles à Prague [Torturm der Karlsbrücke in Prag. Gate tower of Charles' Bridge, Prague].

Petites Constructions [23 x 30 cm], Imagerie d'Épinal, Pellerin & Cie, impr. -edit., Epinal 1888.

Unser Bogenreprint ist geringfügig verkleinert, damit er ungefaltet dem Heft beigelegt werden kann. Dargestellt ist der Brückenturm auf der Kleinseite der Karlsbrücke in Prag. Das 1884 erstmals publizierte Original stammt aus der Neuauflage von 1888. Es ist als Zinklithographie gedruckt und mit drei Farben schablonenkoloriert.

Das Vorbild

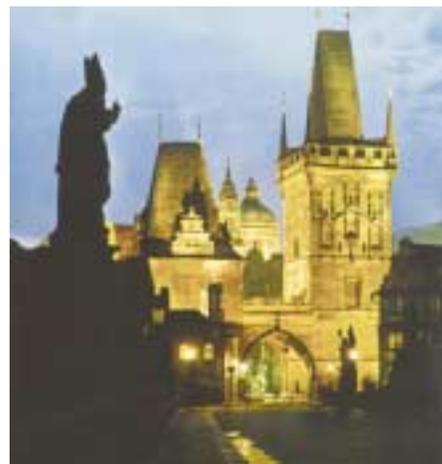
Die erste steinerne Brücke (Judithbrücke) Prags war im 12. Jahrhundert erbaut worden. Nach ihrem Einsturz 1342 behalf man sich zunächst mit einem hölzernen Provisorium. Erst 1357 wurde mit dem Neubau begonnen. Schon bald nach ihrer Vollendung 1402 zählte die Karlsbrücke zu den berühmtesten Bauwerken im mittelalterlichen Eu-

ropa. Bewundert wurde ihre außerordentliche Breite von 9,5 m, die vier Wagen nebeneinander Platz bot. Beachtlich ist auch ihre Länge von 516 m. 16 Bogen überspannen die Moldau und die Insel Kampa.

Der Brückenkopf auf der Kleinseite besteht aus zwei Türmen. Der kleinere auf der Südseite (in der Modellansicht und auf dem Foto auf der linken Seite) stammt zum größten Teil noch von der Judithbrücke. Erst 1464 entstand der zweite Brückenturm auf der Kleinseite als städtebauliches Gegenstück zum um 1395 errichteten Altstädter Brückenturm von Peter Parler. Militärische Bedeutung besaß die Doppelturmanlage nicht. Die zwischen den Türmen liegende Durchfahrt blieb von jeher offen.

Der Baumeister Peter Parler

Peter Parler wurde 1330/33 geboren und starb 1399 in Prag. 1353/56 berief ihn Karl IV. von Schwäbisch Gmünd aus, wo sein Vater Heinrich Münsterbaumeister war, zur Weiterführung der Bauarbeiten am Veitsdom nach Prag. Auf der Prager Burg baute Parler die Allerheiligenkapelle (nach 1366). Er errichtete den Chor der Bartholomäus-Kirche in Kolin



(1360–1385) und die Karlsbrücke mit dem Altstädter Brückenturm. Als Bildhauer war er ebenfalls tätig: Er schuf das Grabmal für Ottokar I. (1377) und das 1541 verbrannte Chorgestühl im Prager Dom.

Das Modell

1884 begann Pellerin mit den *Nouvelles petites Constructions*. Darin enthalten war eine umfangreiche Serie bedeutender französischer und internationaler Bauwerke. Stellvertretend seien genannt:

